

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 1 (1905-1906)
Heft: 8

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FR. HOFER o BERN
 29 Marktgasse 29 Ecke Amthausgässchen

4 SCHAUFENSTER

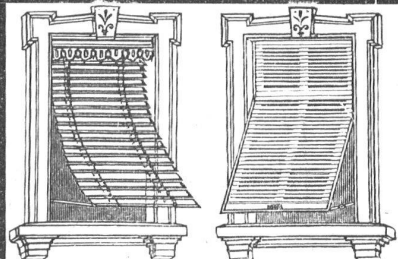
Bijouterie **GOLDWAREN**
 Orfévrie 18 Karat. (D 1)
 Filigran :: Silber- und ::
 Reparaturen Geislinger-Waren
 Spazierstöcke · Souvenirs

ZÜRCHER KANTONALBANK
 in ZÜRICH

Gründungskapital Fr. 20,000,000.—
 Reservefonds . . . » 9,982,500.—

STAATSGARANTIE. D 84

Geldanlagen, Börsenaufträge, Konto-Korrent- u. Wechselgeschäfte, Change, Kreditbriefe, Depots, Vermögensverwaltungen, Schrankfächer (Safes).



Stahlblech-Rolladen
 Holz-Rolladen
 + Pat. 33,179
 Zugjalousien
 Rolljalousien D 114
 für Villen, Hotels, etc.
 Moderne eiserne Schau-
 fensteranl. u. Fassaden
 Auf Verlangen Pläne
 und Kostenanschläge

GRAMMOPHONE
 UND
PHONOGRAPHERN
 GROSSARTIGE ERFINDUNGEN

Schönste und genussvollste Unterhaltungsapparate für Familien, Restaurants etc. Grosse Auswahl in Grammophon-Platten, sowie Edison Goldgusswalzen.

R. MÜLLER-GYR (vormals O. Kirchhoff)
 Musikinstrumente BERN Amthausgasse 3
 D 12

Zürich - Hotel Pelikan
 A. BOHRER
 Ecke Bahnhofstrasse-Pelikanstrasse

Neuerbautes, komfortables Haus II. Ranges, 100 Betten, im Geschäftszentrum und doch sehr ruhig neben mittlerer Bahnhofstrasse und Nähe Hauptbahnhof gelegen, empfiehlt sich ganz besonders den HH. Kaufleuten und Familien.

Zimmer (Doppeltüren) von Fr. 3.— an inkl. Licht u. Heizung.
 Soignierte französische, deutsche und italienische Küche, ausschliesslich mit frischer Butter gekocht.

Table d'hôte, Diners Fr. 3.— * Souper Fr. 2.50
 Bestgepflegte Keller, nur Originalweine schweizerischer, französischer, deutscher und Tiroler Provenienzen.
 Café-Restaurant * 2 Billards
 Münchener Löwenbräu Pilsener Aktienbräu.
 (D 123)

J. Rukstuhl, Basel
 erstellt auf Grundlage vieljähriger Erfahrung
Centralheizungen
 aller Systeme
 Warmwasser — Niederdruckdampf etc.

RUDOLF WYSS, TAPEZIERER & DEKORATEUR
 BERN Schwanengasse - Eckhaus-Bubenbergplatz

Spezialitäten: D 43
 Aussteuern, Wohnungseinrichtungen, Möblierungen, Vorhänge
 Wolldecken, Dekorationen, Rohrmöbel, 1a Bettwaren
 Prompte Bedienung bei mässigen Preisen.

ROBERT GIESBRECHT, BERN
 Helvetiastrasse

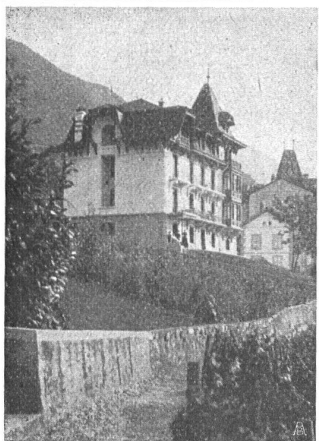
Glasmalerei, Blei- und Messingverglasungen, Glasätzerei,
 Glasschleiferei und Spiegelbelegeanstalt
 Plan- und Facettenspiegel in allen Grössen und Formen * Glastablar * Türschoner
 NEUBELEGEN VERDORBENER SPIEGELGLÄSER
 Grosses Lager in Schaufensterglacen
 und modernen Farbengläsern D 52

ATELIER FÜR BILDMÄSSIGE PHOTOGRAPHIE
GEBRÜDER STEINER
 6 BANKGÄSSCHEN BERN BANKGÄSSCHEN 6

CLINIQUE

M^{lle} GAGNEBIN, garde-malade de la Croix-Blanche, reçoit un nombre limité de malades et de convalescents dans sa maison, Clinique de Collonge-s/Territet. Toutes les maladies sont soignées par elle, à l'exception des maladies contagieuses et des maladies mentales. Chaque malade est libre de se faire traiter par le médecin de son choix. — Le prix de la pension est de 12 à 18 fr. par jour selon la chambre, comprenant déjeuner, lunch, afternoon tea et diner, œufs, bouillon, lait, etc. à discrétion ainsi que tous les soins. Non compris sont: médecin, remèdes, bains, vin, blanchissage, massage, gardes spéciales.

En cas de décès, il sera demandé jusqu'à 200 fr. pour tous les frais de désinfection complète, etc. La désinfection des chambres après une maladie infectieuse reste à la charge des malades. **Téléph. 283.** On parle français, allemand, anglais et hollandais.



4 Jahreszeiten • R. Käser & Co • Bern

Thun 19 Marktgasse 19 Solothurn
70 Oberbälliz 70 :: Kronenplatz ::

Erstklassige Firma für:
Herrenwäsche • Unterkleider

— Sendungen nach auswärts franko — (D 9)

Briefmarkenbörse Bern

Ernst Zumstein

61¹ Aarberggasse 61¹

Gelegenheitsofferten erscheinen monatlich (vis-à-vis der Hauptpost)

Preisliste über Briefmarken und Bedarfsartikel gratis

D 63

G. FUETER, Marktgasse 38, BERN

Grösstes Tuchlager

Englische, französische, deutsche und schweizerische Nouveautés

Feinste Massarbeit

— Erstklassige Zuschneider — (D 13)

Sorgfältigste Konfektion

— Alle Herren- und Knaben - Artikel. —

- GUMMI - BADEWANNEN
- GUMMI - SCHWÄMME
- GUMMI - WÄRMEFLASCHEN
- GUMMI - REISEKISSEN
- GUMMI - KRANKENKISSEN
- GUMMI - TÜRVORLAGEN
- GUMMI - SCHLÄUCHE

für Gas, Wasser usw. D 48

GUMMI - BETTEINLAGEN
für Wöchnerinnen und Kinder in allen Sorten empfiehlt

Julius Roller, Gummiwarengeschäft • Bern

Telephon 716 21 Neuengasse 21 Telephon 716

ZWIEBACK <BERNA>

ist der beste, leichtverdaulichste und haltbarste der Gegenwart. Stets frisch erhältlich bei

HANS NOBS, BERN, Spitalgasse 6

Prompter Versand nach auswärts in Schachteln à 60 Ct. und Fr. 1.20 gegen Nachnahme. (D 26)

— Goldene Medaillen Paris und Wien —

Krawatten

Diplomates • Regates
Selbstbinder • Plasirons

Herrenhemden

weiss und farbig

Kragen und Manschetten • Hosenträger

empfehlen in reichhaltiger Auswahl (D 18)

S. Zwygart

Bern • Kramgasse Nr. 23

Spezialgeschäft für Unterkleider

Maturitäts-Institut Zürich

Direktion: Dr. phil. Rudolf Laemmel

Vorbereitung für die Maturität und Polytechnikum

— Nur für Erwachsene — (D 86)

Individueller Unterricht. — Ausgezeichnete Erfolge u. Referenzen



ist das beste, einzig erprobte Mittel zur Pflege der Haut, Zähne und des Mundes. „Mirolo“ verjüngt unbedingt den Menschen, beseitigt die Hautfehler, verleiht reinen, zarten Teint und jugendfrisches Aussehen. — „Mirolo“ ist nachweisbar das vortrefflichste Mundwasser der Gegenwart; es beseitigt einen unangenehmen

Atemgeruch, stärkt das Zahnfleisch und erhält die Zähne stets schneeweiss und gesund. Garantiert unschädlich. Von hervorragenden ärztlichen Autoritäten empfohlen. Preisgekrönt mit Ehrendiplom. Grand Prix. Goldene Medaillen Paris und London 1905. Erhältlich mit Gebrauchsanweisung die kleine Flasche à Fr. 1.50, grosse Flasche à Fr. 2.50 in Apotheken, Drogerien und Coiffeur-Geschäften, wo nicht, durch Ed. Schuhmacher, Zürich IV. (D 21)

SAISON D'HIVER ET DE PRINTEMPS

Sport d'hiver HOTELS ET PENSIONS Wintersport

Adelboden GRAND HOTEL.
Wintersport. ~ 180
Betten. — Salons, Billard, Lese-
zimmer, Café-Restaurant. — Zentral-
heizung. Pension mit Zimmer 8 bis
14 Fr. Besitzer: EMIL GURTNER.

Chur PENSION MONTALIN, 700
Meter über Meer. — 15 Mi-
nuten ob Chur, in sonniger, nebelfreier
Lage. — Gut eingerichtetes, bürger-
liches Haus. — 15 Betten. — Pensions-
preis von Fr. 5. — an. — Auskunft
erteilt Frau STAMPA-SCHMIDT.

Davos GRAND HOTEL KUR-
HAUS DAVOS. — Kon-
versationshaus, Theater, Wandelhalle.
220 Betten. — Lese-, Rauch-, Billard-
Zimmer. — Lawn-tennis. — Park.
Pensionspreis von 8 Fr. an.
Direkt.: W. HOLSBOER.


Wiesen bei Davos, 1454 m. ü. M.
HOTEL BELLEVUE
und Dependenz, 80 Betten. Herrlicher
Sommer- und Winteraufenthalt, von
Schweizern bevorzugt. **Wintersport.**
Mässige Preise bei bester Verpflegung.
Bitte Prospekte verlangen.
Dir. J. Müller.

ALBERT GYGER, BERN
MÖBELSCHREINEREI & MAGAZIN
KIRCHENFELD TELEPHON 1860 ARCHIVSTR. 8

Herstellung einfacher und besserer Zimmerein-
richtungen, sowie Einzeilmöbel in jeder Stilart.

Werkstätte für modernen Innen- D 118
Ausbau, Ladeneinrichtungen etc.

Spezialität: Moderne Schlaf- und Wohnzimmer



**Château-
d'Oex**
BERTHOD'S
HOTELS
GRAND HOTEL
1er ordre
HOTEL-PENSION
BERTHOD

CHATEAU d'OEX Suisse
HOTELS BERTHOD

KRAFTNÄHRMITTEL

für die **JUGEND** für **KRANKE**
und **GESUNDE**

Dr. Wander's
OVOMALTINE

bestes Frühstücksgetränk

In allen Apotheken
und
Droguerien.

1/2 Büchse frs. 1.75 1/4 Büchse frs. 3.-

BLUTARME **NERVÖSE**
ERSCHÖPFTE **MAGENLEIDENDE**

Der Mensch und die Erde.
Das grösste Werk der Welt in 10 Bänden.
Ledergebunden, echt versilberte Plaquette.

Zahlbar in Monatsraten à Fr. 4.—
Probendand auf Verlangen.

Buchhandlung G. Sommerfeld, Bern.

HUMBOLDTIANUM ZÜRICH (D 110)

Vorbereitungsanstalt für das eidg. Polytechnikum und die
Maturität

Repetitorien für sämtliche Uebergangs- und Schlussexamina In-
ternationale und externationale Prospekte auf Wunsch.

Anmeldungen zu jeder Zeit. **Dr. Klotz, Schmelzbergstrasse 22.**

Die

Schweizerische Volksbank

Hauptstz in BERN (Christoffelgasse 6a)

Domizile in
Basel, Bern, Freiburg, St. Gallen, Genf, St. Immer, Lausanne,
Montreux, Pruntrut, Saignelégier, Tramelan, Uster, Wetzikon,
Winterthur, Zürich

empfiehlt sich für

Gewährung von Darleihen und Krediten
gegen Bürgschaft, Faustpfand oder Grundpfand,
Annahme verzinslicher Gelder
auf Sparhefte, in laufender Rechnung oder gegen Obligationen
(Kassascheine),
Vermittlung von Geldsendungen und Auszahlungen nach Amerika.
Alles zu günstigen Bedingungen. (D17)

Heimatschutz!

Atelier für Architektur

(vielfach prämiert)

Entwürfe und Baupläne
zu jeder Art Stein- und
Holzbauten *****

Sanatorien
Hotels
Kuranstalten
Villen und
Landhäuser

Malerisch originell,
der Landschaft und
den Wünschen an-
gepasst

projektiert u. erstellt
Jacq. Gros
Architekt
Zürich (Fluntern)
(D 130)




Karl Hoch „Au Dock“

Zeughausg. 20 BERN Zeughausg. 20

Moderne Damen- und
(D16) Herren-Schuhe.
Hochfeine Formen.
Vollendeter Sitz.

BASLER KANTONALBANK

BASEL

STAATSGARANTIE

Entgegennahme von Geldern in ver-
zinslicher Rechnung, mit jederzeitiger
Verfügbarkeit und auf feste Termine.
Vermietung von Schrankfächern,
Aufbewahrung von Titeln, Wert-
schriften etc. in offenen oder verschlos-
senen Depots. D 105

Berner Stuckfabrik

ERNST HABERER & CIE, BERN
(Lizenzinhaber der Firma ALB. LAUERMANN & Detmold)

Etablissement I. Ranges für

Stuckausführungen.

Stuccolin-Dekorationen + Patent 30,040
vollkommenster Ersatz für Antragsstück, in feinsten
Ornamenten, durchbrochen und biegsam.

Stuccolin-Wandvertäfelungen.

Ausarbeitung v. Entwürfen für komplette Innendekorationen.

Spezialität:

Fertige Decken montiert im Bau.

Uebernahme sämtlicher Innendekorationen für Villen, Hotels etc
Bedeutender Stuckversand.
Kataloge stehen zu Diensten. D 8

ANGLO SWISS BISCUIT & WINTERTHUR



ERSTE
BISCUITFABRIK
der
SCHWEIZ

Anerkannt feinste Sorten
BISCUITS
und
WAFFELN
aller Art D 94
Überall erhältlich



G. FATIO und G. LUCK

AUGEN AUF!

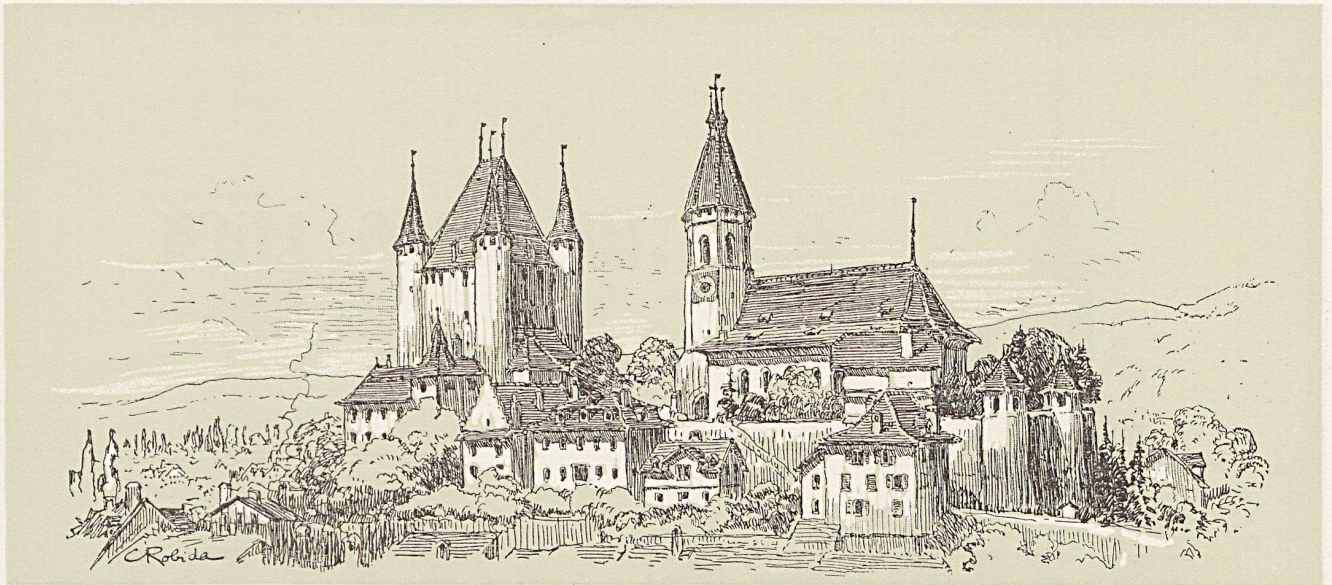


Schweizer Bauart alter
und neuer Zeit

Illustrationen v. J. J. Redmond,
A. Pellegrini und C. Robida.

ATAR

GENEVE



AUGEN AUF!

Schweizer Bauart alter und neuer Zeit

von G. FATIO und G. LUCK

Mit 200 Illustrationen nach Aquarellen und Zeichnungen von J. J. Redmond, A. Pellegrini und C. Robida.

VORWORT VON Dr. M. BÜHLER.



IN Werk über Schweizer Baudenkmäler, Bauart und -Unart, aber beileibe kein wissenschaftliches, fachmännisches, sondern ein Buch für jedermann, und für viele, so hoffen wir, eine Offenbarung. Die Verfasser sind ja auch keine Architekten, sondern bloss Amateure, aber als solche und als Männer von guter Feder vielleicht am besten dazu befähigt, über ein noch zu wenig beachtetes Gebiet ein volkstümliches und jedermann interessierendes Buch zu schreiben.

Herr **Guillaume Fatio**, Sohn einer alten Genfer Familie, ist übrigens kein Neuling in diesen Dingen; er hat schon drei reich und wunderbar fein ausgestattete Prachtwerke über die Bauten und Landschaften seiner engeren Heimat herausgegeben und damit einen durchschlagenden Erfolg erzielt. Für die deutsche Ausgabe des vorliegenden Werkes hat er sich mit Herrn **Georg Luck**, Redakteur am «Bund» in Bern, vereinigt.

Nicht jeder interessiert sich für Architektur, aber jedermann hat seine Freude am Schönen und ärgert sich über das Hässliche, besonders wenn es so aufdringlich wird, wie in vielen unserer modernen Bauten zu Stadt und Land. Da tut ein Aufsehen not, ein «Augen auf!». Wir sind ja alle «zum Sehen geboren, zum Schauen bestellt», aber das richtige Sehen will doch auch gelernt sein. Hier helfen uns dazu drei vorzügliche Künstler, Zeichner und Maler. Zwischen Bild und Wort herrscht überall eine wirklich seltene künstlerische Uebereinstimmung. Ueberhaupt wird die ganze Ausstattung des Werkes in ihrer vornehmen Gediegenheit, mit dem Reichtum der farbigen oder farbig getönten Illustrationen, dem starken Luxuspapier und dem geschmackvollen Originaleinband ihresgleichen suchen.

Die 200 Bilder allein reden hier schon die deutlichste Sprache von der Eigenart und Schönheit unserer heimischen Baudenkmäler und Bautypen und von der Gefahr, in der dieses nationale Erbe schwebt, der Gefahr nämlich, von der grauen Flut der alles nivellierenden modernen, kosmopolitischen

Bauformen verschlungen oder hinweggefegt zu werden. Deshalb «Augen auf!». Halten wir, wo immer möglich, auch in der Baukunst fest an dem echt schweizerischen, dem heimischen Boden Entsprungenen, von den Vätern Ererbten. Dieser Art von Heimatkunst soll dieses Werk ernstlich dienen.

Hören wir, was im Vorwort darüber gesagt ist :

« Im vorliegenden Werke haben wir nur versucht, den Blick des Beschauers auf die mannigfaltigen nationalen Schätze der Baukunst zu lenken. Ihre bemerkenswertesten Schöpfungen sind hier in logischer Gruppierung vor Augen geführt, sodass aus der unendlichen Mannigfaltigkeit die gemeinsamen Merkmale klar hervortreten. Bei einer Rundschau auf die Erzeugnisse unserer einheimischen Baukunst müssen zwei Erscheinungen vor allem auffallen: Zuerst der eigenartige Reiz, der feine Geschmack und die Fülle origineller Erfindung, die fast durchwegs die Baudenkmäler der alten Zeit auszeichnen, vom einfachsten Bergstall, oder Heuschöber, vom «Mazot» der Walliser Alpen bis zum stolzen Ritterschloss. Die zweite, eben so augenfällige, aber für den Künstler oder den kunstverständigen Beobachter viel weniger erfreuliche Tatsache ist die Banalität, ja Hässlichkeit der meisten modernen Bauten. Einzelne Ausnahmen auf beiden Seiten können leider nur die Regel bestätigen. Es ist, als ob ein undurchsichtiger Schleier zwischen unsern Zeitgenossen und den Vorfahren niedergefallen wäre, eine Scheidewand, die unsere Modernen an jeder vorteilhaften Beziehung zu den kunstverständigen Alten hindert. Wäre es nun möglich, diesen Schleier einigermassen zu lüften, um die freie Ausschau zwischen den beiden Zeitaltern herzustellen und das natürliche Band wieder anzuknüpfen, damit wir uns aus der Schatzkammer der Alten bereichern und auf dem vorhandenen Guten und Schönen weiterbauen im Streben nach demselben und einzigen Ideal? Dieser Versuch sei hier gewagt.»

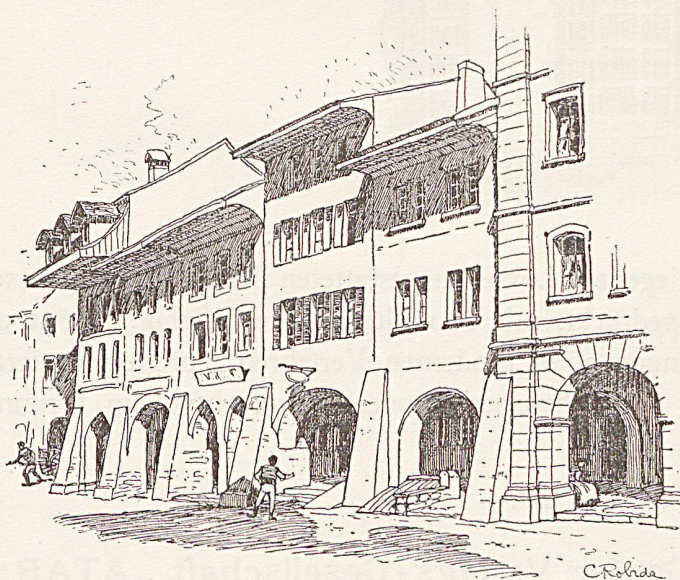
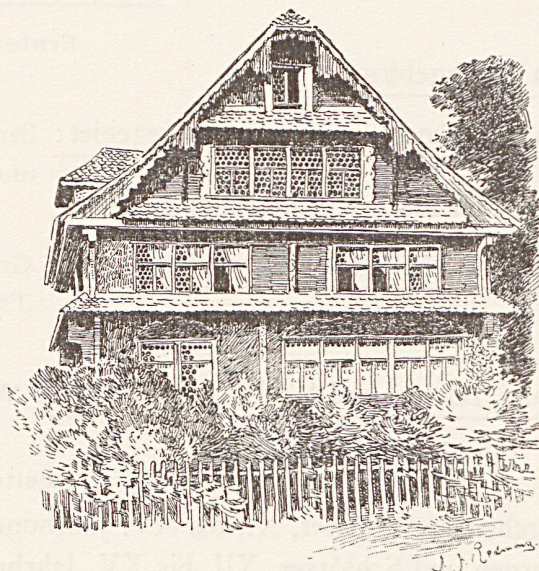
In ähnlichem Sinne schreibt Herr Dr. **M. Bühler**, Chefredakteur des «Bund», in seinem «Brief an die Herausgeber» :

« Wir hatten den Blick verloren für die kraftvolle Eigenart in den Schöpfungen schweizerischer Baukunst, wie uns der Sinn abhanden gekommen war für unsere alten Lieder und Sagen, Trachten, Sitten und Bräuche. Die Flut der neuen und grossen Ideen, die sich vor hundert Jahren über das Land ergossen, hatte die einheimischen Ueberlieferungen auf so manchem Lebensgebiete unterbrochen. Jetzt ist die Erkenntnis wieder gekommen, dass ein Volk nur aus seinem eigenen Boden heraus sich verjüngen kann. Ueberall beginnt man nach den vergrabenen Schätzen zu schürfen

Einen staunenerregenden Reichtum an schönen und der Gegend angepassten Formen und Motiven offenbaren die Häuser und Hütten, die Kirchen und Schlösser, die Türme und Tore, die dieses Buch in Bild und Wort zur Anschauung bringt: Nicht zum Zwecke, diese Formen und Motive gedankenlos nachzuahmen, sondern um sie weiter zu bilden und mit den modernen Errungenschaften in Einklang zu bringen; denn auch unsere Zeit soll Neues schaffen. Mit Recht wenden Sie sich nicht bloss an die Fachleute, sondern an alle Kreise, damit es wieder wohnlich und anmutig werde zu Dorf und Stadt und lieb und traut unter dem Giebel des Schweizerhauses.»

Wir haben einen Ueberblick über den Plan der Verfasser gegeben, sowie das Urteil eines der hervorragendsten Kämpen für die heimische Kunst; nachstehend bringen wir noch einen Auszug aus dem Inhaltsverzeichnis, damit jedermann volle Einsicht über das Werk gewinne.

Genfer Verlags-Gesellschaft „ATHR“.



Inhaltsübersicht des Buches

Erster Teil. — Regionen.

Im Hochgebirge.

Das „Grüne Land“ oder Aaregebiet: Bern, Freiburg, Unterwalden, Luzern, Neuenburg, Solothurn und Aargau.

Italienischer Einfluss: Tessin.

Das „Rote Land“ oder Rheingebiet: Graubünden, Uri, Schwyz, Glarus, Appenzell, St. Gallen, Thurgau, Schaffhausen, Zug, Zürich und Basel.

Deutscher Einfluss.

Das „Blaue Land“ oder Rhonegebiet: Wallis, Waadt und Genf.

Einfluss des Jura.

Zweiter Teil. — Epochen.

Kirchen und Klöster, XI. bis XV. Jahrhundert.

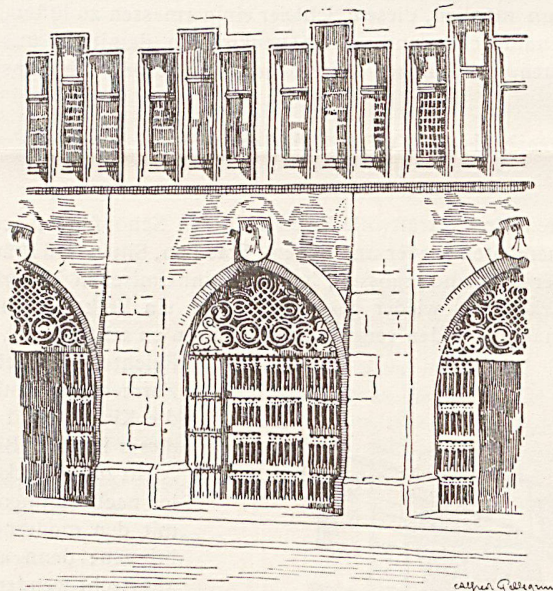
Burgen und Schlösser, XII. bis XV. Jahrhundert.

Renaissance, XVI. und XVII. Jahrhundert.

Französische Epoche, XVIII. Jahrhundert.

Zeitalter der Banalität, XIX. Jahrhundert.

Zur Anwendung.



Das Werk bildet einen mit wirklich gediegenem Luxus ausgestatteten Prachtband in grossem Format, auf ausserordentlich starkes Papier gedruckt, mit 200 Illustrationen, farbig, getönt und schwarz, alle nach ganz neuen Originalzeichnungen, in modernen Verfahren reproduziert, ferner mit 21 Initialen mit den Trachtenbildchen der Schweizerkantone, und prachtvollem Original-einband. Die Auflage ist beschränkt.

PREIS: Fr. 20.—

Genfer Verlags-Gesellschaft „ATAR“.